

## Kneipen und Gaststätten in Kettenis Das Gasthaus »Zur Schmiede«



Am Restaurant »Zur Post« (siehe letzte Ausgabe der Dorfzeitung) angelehnt, mit Eingang von der Seite Winkelstraße (heute Restaurant »Renaissance«), liegt das einstige Restaurant »Zur Schmiede«, ein aus hammerechten Blausteinen erbautes Haus, dessen Fenster blausteingeraht sind und das die Jahreszahl 1803 trägt. Noch heute weist das Haus zwei in die Front eingelassene Eisenringe auf, an die angekettet so manches Pferd seinen Hafersack geleert hat.

1879 finden wir dort als Wirte die Eheleute Johann Joseph Gördens und Anna Catharina Klein, Tochter eines Branntweinbrenners, die für die drei Kirmestage im Oktober Schinkenwerfen ankündigen. J.J. Gördens war ursprünglich Weber von Beruf. Wahrscheinlich hat der Beruf seines Schwiegervaters ihn motiviert, eine Gaststätte zu betreiben. Beim Tod seiner Ehegattin (1890) ist er immer noch als Gastwirt ausgewiesen.

Die im Jahr 1854 in Kettenis ge-

borene Tochter Clara der Eheleute Gördens-Klein heiratet im Jahr 1880 den in Gemmenich geborenen Schlosser und Hufschmied Ludwig Hubert Brandt und übernimmt 1890 die Gaststätte. Ein Saal war nicht angegliedert; es war vielmehr eine gemütliche Gaststätte, in der man beim Kartenspiel zusammensaß oder beim Billard Preise ausspielte. Schritt man zur Tür hinein, fiel im engen Flur, gleich linker Hand, die Durchreiche auf, an der man seinen Viertelliter Schnaps erstehen konnte, ohne den Schankraum zu betreten. Bereits vor 1900 inserierte Louis Brandt: »Jeden Sonntag pommes de terre frites, warme Schnittchen usw.«, kulinarische Besonderheiten zu dieser Zeit. Am 1. Mai 1902 verziehen die Eheleute Brandt-Gördens nach Welkenraedt.

Die Gaststätte übernehmen dann die Eigentümer des Hauses, die Eheleute Heinrich Heeren (Sohn des Uhrmachers Peter Heeren und der Anna Margaretha Klinkenberg) und Maria Rosalia Gielen (Tochter des Webers Victor Gielen und der Maria Lammert). Im Nebenhaus, das mit H1910H seinen Erbauer preisgibt, betrieb Heinrich Heeren eine Schmiede, woher dann auch das Restaurant den Beinamen »Zur Schmiede« erhielt.

Während fast sechs Jahren war dann Maria Barbara Pesch Wirtin in diesem Lokal, Ehegattin des Wilhelm Hohn, die von 1925 bis 1931 den Bierhahn bediente.

Ab 1. September 1931 war der Friseur Peter Wilhelm Brüll mit seiner Familie in das Haus Kirchstraße 2 eingezogen. Seine Ehegattin Maria Beckers, eine vorzügliche Wirtin, wusste mit ihren Kunden umzugehen. Die »Muck« war weit und breit bekannt und auch bei der Jugend beliebt. Nie hat sie diesen Beinamen als eine Beleidigung aufgefasst. Ihr Mann betrieb in einem Raum rechts vom Lokal weiterhin das Handwerk des Friseurs. Zudem konnte man bei ihm zum Wochenende wohlschmeckende Fritten holen. Ende Februar 1967 verzog Frau Witwe Brüll nach Eupen.

In der Folge hat die Gaststätte mehrmals den Besitzer gewechselt. Auch ging sie in den Besitz der Eupener Bierbrauerei über. Dann erfolgte eine wohlgelungene Modernisierung: der enge Flur und die einstige Friseurstube wurden in den Schankraum einbezogen. Während mehrerer Jahre wurde der Schankbetrieb als »Dorfschänke« fortgesetzt. Nach dem Brand (1978) und dem Abriss (1986) des angrenzenden Lokals »Zur Post« erfolgte eine weitere Umgestaltung mit neuem Anbau und das Restaurant »Louisiana« wurde eröffnet, welches heute nach Besitzerwechsel den Namen »Renaissance« trägt.

Hubert K.

Aus »Die kleinen Kneipen an unserer Straße« (Autor: Bernhard Heeren) – veröffentlicht in »Geschichtliches Eupen« Band 21, 1987

# Dorf hautnah

## Eine besondere Erfolgsgeschichte aus Kettenis

### Asten Johnson

Etwas versteckt in einer hügeligen Landschaft am Buschberger Weg in Kettenis findet man ein Unternehmen, das Produkte für die Papierindustrie herstellt, die weltweit nachgefragt werden. Das Unternehmen hat eine lange Tradition. Diese Fabrik wurde im Jahre 1885 durch Oscar von Asten, einem Unternehmer aus Eupen, gegründet und war zunächst darauf ausgerichtet, wollene Schlafdecken, Billardtuche, Filtertuche sowie Filze für die Papierindustrie herzustellen.

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges beeinträchtigte sehr stark die weitere Geschäftstätigkeit. Aufgrund der politischen Situation musste der Betrieb 1918 vorüber-

gehend eingestellt werden. Im Jahre 1919 nahm die Firma die Produktion wieder auf. Sie konzentrierte sich nun vorwiegend auf die Entwicklung und Herstellung von Trockenfilzen für die Papierindustrie. Oscar von Asten trat 1920 von der Geschäftsführung zurück und übergab seinen Söhnen Eduard und Helmuth die Leitung. Die beiden Söhne erkannten die Zeichen der Zeit und gründeten in den 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts Niederlassungen in den Vereinigten Staaten und Kanada.

Auch der Zweite Weltkrieg brachte einige Turbulenzen mit sich. Durch Fliegerbomben, die in der Nähe des Werkes einschlugen, wurden

die Dächer und Fenster stark beschädigt. US-Truppen quartierten sich in das Werk ein, sodass nur in geringem Umfang produziert werden konnte. Erst mit dem Jahr 1946 begann ein stetiger Aufstieg.

Der große technologische Wandel in der Papierindustrie führte 1971 zu der Entscheidung, sich in Eupen voll und ganz auf die Produktion von Trockensieben zu konzentrieren.

Befasst man sich näher mit der Papiererzeugung, kommt man aus dem Staunen nicht heraus. Das Herstellen von Papier ist heute ein hoch komplexer Prozess geworden. Um es allgemein zu beschreiben, läuft die Papierherstellung in drei



Phasen ab. In der ersten Phase wird das Papier in flüssiger Form strukturiert. Es werden die entsprechenden Zusatzmittel beige-fügt, je nachdem welche Papierart hergestellt werden soll. In der zweiten Phase erfolgt das Pressen. Bei den unterschiedlichen Papier-sorten wird auch noch auf besondere Eigenheiten, wie Reiß-festigkeit, Saugfähigkeit, Weichheit, Flächenmaße usw. geachtet. In der dritten Phase wird das Papier getrocknet. Hierbei kommen die Trockensiebe zum Tragen.

Zu erwähnen ist der hohe Was-serverbrauch in der Papierproduk-tion. Um 1900 herum betrug er bis zu 800 Liter pro Kilogramm Papier, heute sind es noch etwa 7 Liter. Durch das Hinzufügen von Chemikalien wurden damals die Gewässer stark belastet. Heutzutage betreiben die meisten Papier-hersteller eigene Kläranlagen. Das Wasser wird in drei Stufen gereinigt (mechanisch, biologisch, che-misch) und erst dann in einen Vorfluter eingeleitet.

Die Firma Asten hat sich 1999 mit einem kompetenten Partner aus Nordamerika zusammengetan und trägt heute den Firmennamen »AstenJohnson«. Neben dem Werk in Belgien unterhält das Unternehmen Produktionsstand-orte in den USA, Kanada, Tsche-chien und China. Die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen befinden sich in Ottawa und Eu-pen. Weltweit beschäftigt Asten-Johnson ca. 2.000 Mitarbeiter, in Eupen etwa 180.

Neben den einzigartigen und pa-tentierten Trockensieben bietet die Firma eine ganze Palette von

technischen Spezialgeweben und Entwässerungselementen an, die der Papierindustrie die umwelt-schonende Herstellung von hoch-wertigen Produkten ermöglicht. Forschung und Entwicklung im ASTEN RESEARCH CENTER die-nen den Kunden und sind auf das Ziel ausgerichtet, mit den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft zukunftsorientierte Trends zu set-zen.

Wilfried Lennertz, Company Ma-nager, sieht das Erfolgsrezept des Unternehmens in einer herausra-genden Teamarbeit, einem sehr guten Betriebsklima, in innovativer Führung und dem Engagement aller Mitarbeiter für erstklassige Qualität. Seine strategischen Auf-gaben beschreibt er wie folgt:

- Langfristige Beziehungen und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kunden
- Innovative Produkte und Dienstleistungen
- Kommunikationsförderung mit den Kunden

Mit den bisherigen Konzepten und Erfolgen ist AstenJohnson auch gut gewappnet, die derzeitige Wirtschaftskrise zu überstehen.

Alf

## Termine vormerken

**Karsamstag, 11.04.2009**

**Messe** mit dem Kirchenchor

**Ostersonntag, 12.04.2009**

**Messe** mit dem Kirchenchor

**Osterkonzert** des Musikvereins in der Mehrzweckhalle

**Sonntag, 10.05.2009**

**Kommunion** Festzug mit dem Musikverein und Festmesse mit dem Kirchenchor

**Samstag, 23.05.2009**

**Firmmesse**

**Sonntag, 24.05.2009**

**Prozession** nach Moresnet

**Freitag, 29.05.2009**

**Pfingstkirmes** des Fußballvereins (Café »Zum Tal«)

**Kleinfeld-Fußballturnier** und Oldie-Abend

**Pfingstsonntag, 31.05.2009**

**Messe** mit dem Kirchenchor, Fußball: Mehrkampf & Zeltparty

**Pfingstmontag, 01.06.2009**

**Fußball:** versch. Aktivitäten & »Summer in the City«-Konzert

**Samstag, 20.06.2009**

**Großes Schulfest** »Willkommen im Märchenland« (Schule)

**Sonntag, 28.06.2009**

**Königsvogelschuss der Schützen** in »Zur Closey«

**Samstag, 04.07.2009**

**Königsball der Schützen** im Café »Zum Tal«



## Schutz der Tümpel und Teiche Typisch für hiesige Landschaft



Wer aufmerksam durch Kettenis und durch die dazu gehörenden Wiesenlandschaften wandert, wird feststellen, dass es an vielen Stellen kleinere Wasserstellen – Tümpel – oder jedoch wesentlich seltener auch größere Teiche gibt.

Wir von der Dorfgruppe sind der Meinung, dass es sich lohnt, diese, für die hiesige Landschaft typischen, kleinen stehenden Gewäs-

sern zu erhalten, zu pflegen und eventuell zu renaturieren.

Diese Tümpel und Teiche sind ein wichtiger Bestandteil der Naturlandschaft, die den Lebensraum für eine Vielfalt von typischen Pflanzen und Tieren bilden.

Ein Teil unserer Arbeit wird darin bestehen, eine aktuelle Auflistung dieser Gewässer zu erstellen und

uns dann nach und nach um die Erhaltung zu kümmern. Diese Aufgabe können wir aber nur im Einverständnis mit den Eigentümern der Wiesenflächen, auf denen sich die meisten Tümpel befinden, lösen.

Starten werden wir – sozusagen als Versuch – mit einem Tümpel nahe der Zufahrt zum hinteren Parkplatz der Sporthalle.

Der Eigentümer – Familie Miessen – hat uns die Erlaubnis gegeben, diesen Tümpel zu renaturieren.

Die Gemeinde unterstützt uns ausdrücklich, da sie diese Initiative als sehr sinnvoll einschätzt. Der Tümpel wird über einen ausgetragenen Pfad, der über städtischem Eigentum führt, für alle Einwohner erreichbar sein und zum Verweilen einladen.

Wir danken Familie Miessen und der Stadt Eupen für ihre Unterstützung.

Willy



# Aktuell

## Welttag des Buches

### Leseratten aufgepasst!

Wenn's mittags Buchstabensuppe gibt und Hausmeister und Minister vorlesen, dann wird in der Grundschule Kettenis der »Welttag des Buches« gefeiert.

Am 23. April 2009 ist der Welttag des Buches. In der Grundschule Kettenis werden an diesem Tag viele Aktivitäten zum Thema »Lesen« stattfinden. Unter anderem wird die Pfarrbibliothek den ganzen Tag geöffnet sein. So haben alle Leseratten die Möglichkeit, sich gemütlich bei einem Tässchen Kaffee mit Lesestoff einzudecken. Für die Kinder wird den ganzen

Tag lang ein interessantes Programm geboten. Bei einer Leserallye werden spannende Geheimnisse gelüftet. Zusätzlich werden verschiedene Ateliers angeboten: Es wird gebastelt und geforscht, es werden Bücher vorgestellt und besondere Bücher ausgestellt. Es werden gemütliche Lesehöhlen eingerichtet. Aber auch das Vorlesen darf nicht fehlen.

So werden bekannte Lesepaten den Kindern vorlesen: Bis jetzt haben schon der Unterrichtsminister und der Hausmeister zugesagt. Es werden aber noch einige span-

nende Lesepaten hinzukommen. Der Klassiker von Eric Carle »Die kleine Raupe Nimmersatt« wird sogar in verschiedenen Sprachen vorgelesen; unter anderem auch in Englisch und Russisch. Die Schule steht also ganz im Zeichen des Buches. Zum Abschluss erhalten die Kinder sogar ein kleines Buchgeschenk. Diese wurden gestiftet von der Buchhandlung Logos in Eupen, der Mayerischen Buchhandlung in Aachen und vom Elternrat der Schule. Für die Eltern gibt es Tipps, wie sie ihre Kinder motivieren können, Leseratten zu werden.



## Astrid Lindgren ...

Die erfolgreiche Kinderbuchautorin sagte:

**»Bücher brauchen die Fantasie der Kinder, das ist wahr.«**

Aber noch wahrer ist es, dass die Fantasie der Kinder Bücher braucht, um zu leben und zu wachsen. Alles Große, das in der Welt vollbracht wurde, spielte sich zuerst in der Fantasie eines Menschen ab, und wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt zum großen Teil vom Maß der Einbildungskraft jener ab, die heute lesen lernen. Deshalb brauchen Kinder Bücher.

# Jubiläum

## Jubiläum

### Pastor Evertz 10 Jahre in Kettenis

Mit einem Überraschungsgottesdienst haben sich die Ketteniser am Sonntag, dem 15. März, bei ihrem Pastor bedankt. Er betreut nun 10 Jahre die Pfarre Kettenis.

Als Dank hatten alle Ketteniser

Vereine und Vereinigungen einen Festgottesdienst vorbereitet.

Anschließend wurde der Jubilar durch ein Spalier hindurch von der Kirche zur Schule begleitet. Dort fand zu seinen Ehren ein Après-

Gottesdienst statt. Der Saal platzte aus allen Nähten. Sehr viele Ketteniser und Vertreter der Vereine hatten sich eingefunden, um bei einer Tasse Kaffee, einem Gläschen Sekt oder Saft etwas zu plaudern und dem Jubilar zu gratulieren.





# Vereinsleben

## Kettenis' ältester Verein

### Die Königliche St. Sebastianus-Schützengesellschaft



Wer kann heute in unserer schell-lebigen Zeit schon auf ein Alter von fast 250 Jahren zurückblicken? Der eine oder andere Baum vielleicht, einige ehrbare Gebäude und die Schützengesellschaft aus Kettenis.

Im Jahr 2010 feiert der Verein seinen 250. Geburtstag. Als Gründungsjahr hat man das Jahr 1760 festgelegt, da es dafür ein eindeutiges Beweisstück gibt, nämlich eine silberne Plakette mit einer Inschrift des damaligen Stifters dieser Medaille – »Heinrich Philipps 1760«.

Vermutlich aber ist die Schützengesellschaft wesentlich älter als besagte 250 Jahre, denn zur Regierungszeit von Kaiserin Maria Theresia (1717–1780) muss die Gesellschaft bereits in hoher Blüte gestanden haben. Dies geht aus einigen geschichtlichen Hinweisen hervor.

Anlässlich des geplanten Festes vom 4. bis zum 13. Juni 2010 wird die Historie dieses Vereins sicher noch ausführlicher beschrieben.

Heute zählt der Verein insgesamt 70 Mitglieder, davon 9 Frauen. In den regionalen und überregionalen Schießwettbewerben behaupten

sich die Ketteniser Schützen sehr erfolgreich. Geschossen wird mit dem Luftgewehr, mit Kleinkaliber (Flobert) und mit dem Kugelgewehr auf den Anlagen »Zur Closey« oder auf Schönefeld.

Eine Mitgliedschaft ist bereits ab dem Alter von 10 Jahren möglich. Unter Anleitung eines Schießmeisters wird das Luftgewehrschießen erlernt. Ab dem 18. Lebensjahr darf man dann – unter Einhaltung der strengen Vorschriften – mit allen Waffen schießen und die Sportschützenlizenz über den Verein erwerben. Die verschiedenen Waffen werden entweder vom Verein selbst zur Verfügung gestellt, oder der Schütze besitzt eine eigene angemeldete Waffe.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 € jährlich, inklusive einer Versicherung und berechtigt dann zur Nutzung der vereinseigenen Waffen.

Im Winter wird auf der 50 m Flachbahn in der Sporthalle Kettenis geschossen; ab April beginnt dann das Freiluftschießen mit Kleinkaliber oder Kugelgewehr auf der Schießanlage Schönefeld.

Außerdem beteiligen sich viele Mitglieder an den verschiedenen Schießwettbewerben von be-

freundeten Vereinen. Bei diesen Treffen wird dann auch der gesellige Teil entsprechend gepflegt.

Weitere Vereinsaktivitäten sind der »Königsvogelschuss« am letzten Sonntag im Juni in der Anlage »Zur Closey« und der »Königsball« am darauf folgenden Sonntag und am 15. August wird natürlich das sehr gesellige Sommerfest gefeiert.

Was das aktive Vereinsleben in Kettenis betrifft, ist also die Königliche Schützengesellschaft eine feste Größe im Dorf. Der jetzige Präsident, Viktor Vossen, wünscht sich zum einen mehr jugendlichen Nachwuchs und zum anderen eine rege Teilnahme der alteingesessenen, wie auch der »neuen« Kettenisern an den Vereinsfesten.

Nächstes Jahr bilden die Feiern zum 250-jährigen Jubiläum der Gesellschaft den absoluten Höhepunkt des Ketteniser Schützenjahres. Die Feiern beginnen, wie bereits erwähnt, am 4. Juni, und enden am Sonntag, den 13. Juni mit einem großen Umzug von nationalen und internationalen Schützengesellschaften.

Die Organisation eines solchen Festes bedeutet für die Verantwortlichen einen wahren Kraftakt, deshalb sind freiwillige Helfer jederzeit willkommen.

Die »Königliche St. Sebastianus-Schützengesellschaft« hat im gesellschaftlichen Leben unserer Ortschaft seit vielen Jahrzehnten einen wichtigen Platz und wir hoffen, dass dies auch noch lange so bleiben wird.

# Dankeschön

**B**  
**A**  
**U**  
**H**  
**Ü**  
**T**  
**T**  
**E**



**MANFRED LERHO**  
Architekt · architecte

Klinkeshöfchen 5  
B - 4 7 0 0 EUPEN  
Tel.: +32(0)87 59 39 39  
Fax: +32(0)87 59 39 30  
manfred@lerho.eu

Allgemeine  
Bauunternehmung



WALTER  
NOTERMANS - MERTENS  
P.G.m.b.H

Am Busch 1  
B-4701 Kettenis  
Tel.+Fax: 087/78 7023  
GSM: 0485/57 10 75

Neubauten · Umbauten aller Art · Bruchsteinarbeiten



**HERWIN & VESSROSSKAMP**  
PUTZ-, FLIESEN- UND ESTRICHARBEITEN

PUTZ  
ESTRICH  
FLIESEN

Am Busch 6 • B-4701 Kettenis • Tel./Fax 087/55 53 74

MEHR RAUM FÜR  
KREATIVE IDEEN!  
UND EINDRUCK HINTERLASSEN!



**DRUCKEREI PAVONET**  
P.G.M.B.H.

EUREGIOSTRASSE 13 · B-4700 EUPEN  
FON +32 (0) 87 / 59 12 90  
WWW.DRUCKEREI-PAVONET.BE

[IDEEN] DRUCK+MEHR! P.S. EINFACH WEITERSAGEN !